



# Heimathöhne



**NEUMARKT**

Erinnerung an 40 Jahre  
Bühnentätigkeit

## Kurzbericht der "HEIMATBÜHNE NEUMARKT" zum 40 jährigen Jubiläum

### VORWORT

Zuverlässige Erkundigungen haben ergeben, daß es vor dem 1. Weltkrieg in Neumarkt eine "LIEDERTAFEL" gab. Die kulturelle Tätigkeit dieser Liedertafel bestand aus: Konzertwiedergaben, Männerchordarbietungen sowie Aufführungen von Singspielen oder Einaktern.

Irgendwie kann man die genannte Vereinigung als Vorbote der heutigen Heimatbühne sehen.

Leider gibt es nicht viel zu berichten, da keine Chronik vorhanden ist.

Aus dem Buch "Südtiroler Unterland" entnehmen wir, daß ein Herr Franz Vill unmittelbar nach dem 1. Weltkrieg mit sechs Burschen, in Neumarkt, eine kleine Theatergesellschaft gegründet hat. Drei Einakter und die Operette die "Schützenlied" gingen über die Bretter. Aufführungsorte: im 1. Stock des alten Gasthauses "Schorn", heute Gasthof zum "Andreas Hofer", und im, während des ersten Weltkrieges verwendeten "Militärkino", das sich im Winkel zwischen Bahnhofstraße und Traminerstraße befand. Dies in den Jahren 1919–1920 (1920 wurde Herr Vill nach Salurn versetzt).

Ansonsten waren die kulturellen Veranstaltungen spärlich. Es gab wohl zwischendurch einige private Aufführungen, gestaltet von Gruppen, die sich zusammengetan hatten, aber nichts wirklich Erwähnenswertes liegt auf. Alles Deutsche wurde verboten, sämtliche Veranstaltungen in der Öffentlichkeit unterbunden.

Verbote und Unterdrückung waren Kennzeichen der damaligen Zeit. Schulkinder konnten im Widum ein paar Märchen aufführen, dies war aber auch alles, was verblieb. Während des 2. Weltkrieges dann (ab 1941) wieder Aufleben der Kulturveranstaltungen. Es gibt wieder Faschingsabende, Singabende, Buntes Allerlei und mitunter auch Theateraufführungen oder Singspiele (das fidele Gefängnis – die Schnupfer).

Dies in gelockerter Form, (Einberufungen machen sich bemerkbar!) in Zusammenarbeit von Männerchor, Böhmischer, Schuhplattlergruppe und Theaterfreunden.

# Heimathöhne



Geall. Kinosaal  
NEUMARKT

## Programm

# Das goldene Kalb

Schwank in 3 Akten von Otto Schwartz und Carl Mathern

### PERSONEN

Matthias Bossecker, Bürgermeister von Birkenwald	Dr. Fritz Weber
Julie, seine Schwester	Franca Fontana
Lotte, seine Tochter	Mariete Antonelli
Barbara, Köchin bei Bossecker	Mariete Bampi
Florian Flitt	Albert Bertignoll
Bobby Bellermann, Bosseckers Schwager	Karl Kofler
Max Pollinger, Oberförster	Guido Furlan
Heinrich, sein Sohn	Hans Steiner
Schnuller, Gemeindevachtmeister	Zeno Kollar
2 Hoteldiener	Josef Hanspeter
	Mario Simeoni

Spielleitung: Dr. Fritz Wäbgr

In den Zwischenpausen: Humoristische Vorträge von Albert Sanin

### Aufführungen:

**Samstag, den 7. Februar, 20.30 Uhr**

**Sonntag, den 8. Februar, 16 und 20.30 Uhr**

und am letzten Faschingsdienstag:

**den 17. Februar um 20.30 Uhr**

### EINTRITTSPREISE:

150, 120, 100 Lire (plus Zuschlag für Winterhilfe)

### KARTENVORVERKAUF:

beim Uhrmacher Bertignoll in Neumarkt

NB. - Das Stück wird auswärts nirgends aufgeführt

## GRÜNDUNG DER HEUTIGEN HEIMATBÜHNE

Nach Beendigung des 2. Weltkrieges taten sich 3 theaterbegeisterte Freunde: Albert Bertignoll, Josef Selva und der damalige Kooperator Elsler zusammen, um in Neumarkt eine Heimathöhne zu gründen. Dies erfolgte im Monat Jänner 1947. Erster gewählter Obmann ist Herr Josef Selva, sein Stellvertreter Herr Albert Bertignoll.

Erster Auftritt: Fasching 1947 im ENAL Kinosaal von Neumarkt mit dem Lachschlager "Die Welt geht unter". Diese Aufführung bleibt unvergesslich und sie bringt den entsprechend guten Erfolg. Herr Kooperator Elsler unterstützt bei späteren Aufführungen zwischendurch den Spielleiter Herrn Josef Selva. Tätigkeit von 1947-1951: Jährlich 2 Theaterstücke mit jeweils 3 Aufführungen.

Diese erhöhen sich, wenn die Bühne auswärts Gastspiele gibt.

### Generalversammlung mit Neuwahl am 30. Dezember 1951

Herr Josef Selva gibt auf eigenen Wunsch die Obmannstelle ab. Der neu gewählte Obmann ist nun Herr Dr. Fritz Weber, sein Stellvertreter, Herr Fritz Selva.

Auch diesmal übernimmt der Obmann die Spielleitung. Dauer der Tätigkeit von Dr. Weber - vom 30. Dezember 1951 bis 28 August 1970. Glanzzeit der Bühne! Jährlich werden 3 Stücke, oft auch 4, aufgeführt mit jeweils 3 und mehr Vorstellungen, dies in Neumarkt. Gastspiele

gab es in: Auer - Margreid - Montan - Sarnthein - Salurn - Oberradein - Tramin - Truden und Landshut. Vorwiegend kommt heiteres Spiel zur Aufführung, aber auch anspruchsvolle Volksstücke kommen nicht zu kurz. Besonders erfolgreich waren - Am Tage des Gerichtes - Hoamat und Ehr - Der Wirt an der Mahr - Föhn - Gewitter über'm Lenzhof - 's Nullerl - Die Geierwally - um nur einige anzuführen. Bei den Landesspielwochen in Meran hat sich die Bühne zweimal mit sehr gutem Erfolg beteiligt. Für jugendlichen Nachwuchs und dessen Ausbildung hat unser Dr. Fritz stets Sorge getragen.

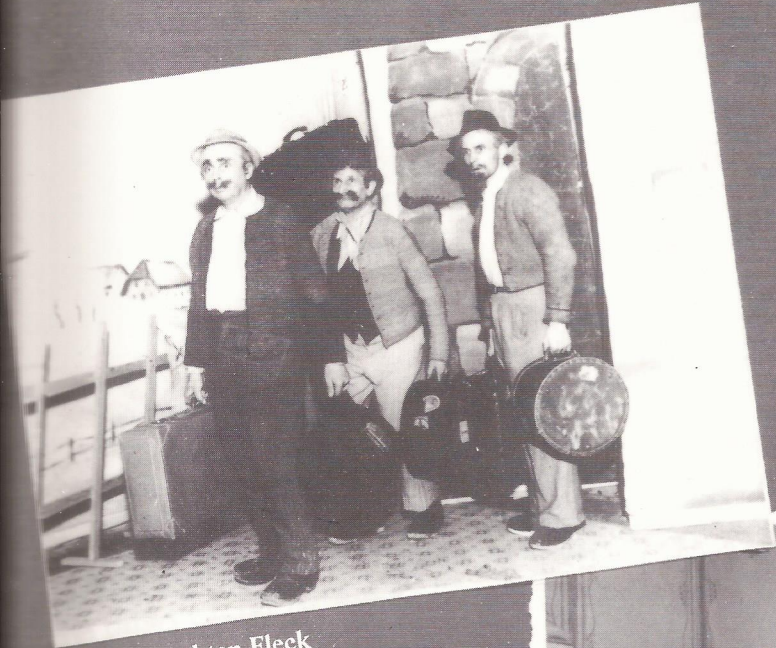
Dasselbe gilt was die Anschaffung von Bühnenbildern und Bekleidung angeht. (Requisiten und Bilder sind teilweise heute noch in Gebrauch). Die schönen Bühnenbilder wurden vom akadem. Maler Heinz Matthias gestaltet. Kurzum, die Bühne machte sich einen Namen und konnte sich sehen lassen. Nach 20-jähriger Tätigkeit - Rücktritt des langjährigen Obmann's.

### Vollversammlung am 28. August 1970

Ergebnis der Neuwahl: Herr Guido Furlan wird Obmann, sein Stellvertreter wird Herr Bertl Zanotti. Tätigkeit: 1 Lustspiel mit 3 Aufführungen im ENAL Kinosaal und ein einmaliger Auftritt mit 2 Einaktern, dies in Zusammenarbeit mit dem Akkordeonorchester aus Rheinfelden/Baden.

Amtszeit von Herrn Furlan - von 28.8.1970 bis 24.11.1971.

# Enal - Kinosaal



Herz am rechten Fleck  
(Februar 52)



Die ansteckende G'sundheit  
(Mai 52)



Die ansteckende G'sundheit  
(Albert Bertignoll u. Elisabeth Teuber)

Das goldene Kalb  
(Februar 53)  
(† Dr. Fritz Weber, † Pepi Pernter, Maridl Bampi,  
Mariele Antonelli, Franca Fontana)



Hoamat und  
(Dezember)





Die Junggesellensteuer  
(Fasching 54)

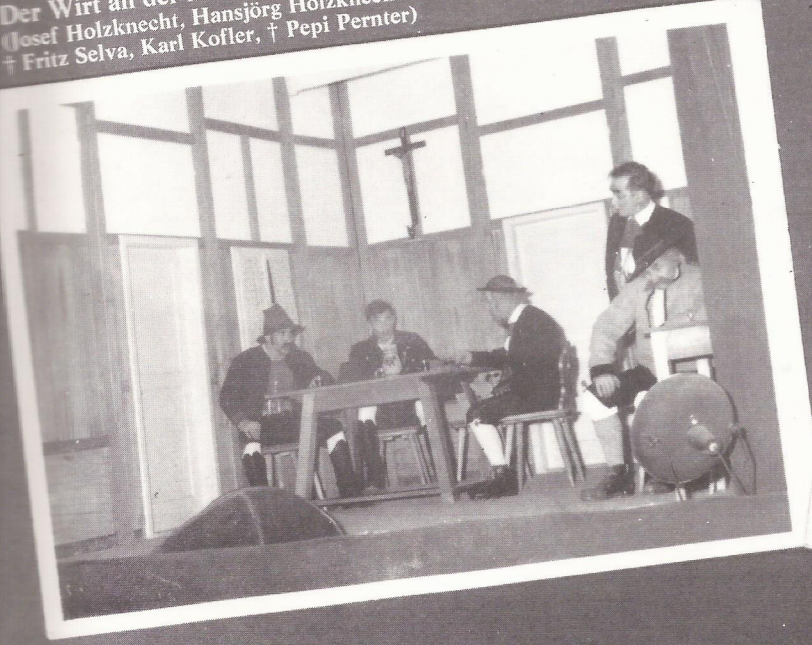


Die Welt geht un  
(Februar)



Der Wirt an der Mahr  
(Dezember 58)

Der Wirt an der Mahr  
(Josef Holzknecht, Hansjörg Holzknecht  
† Fritz Selva, Karl Kofler, † Pepi Pernter)



Am Tage des G  
(A)





Föhn  
(Dezember 59)



Der Etappenhas (Fasching 60)  
(† Dr. Fritz Weber, Franzi Bonatti,  
Luzi Simeoni, Pauli Pedri, Hans Steiner, Albert Bertignoll)



Weil mir zwoa Spezi sein  
(Februar 61)



Die drei Seufzer  
(November 61, 1. Aufführung)



Gewitter überm Lenzhof  
(Dezember 61)  
(† Dr. Fritz Weber, Christl Pichler, Walter Pedri, Luzi Simeoni  
Hans Steiner, Hedwig Zanotti)



Dreißig Millionen  
(März 62)



Der Hausfreund (November 62)  
(† Alfons Robatscher, † Dr. Fritz Weber,  
Hedwig Zanotti, Albert Bertignoll, Christl Pichler,  
Franzi Bonatti, Pauli Pedri)



Heiraten oder ledig bleiben  
(Mai 62)



S'Nullerl  
(Jänner 63)



Die drei Eisbären  
(Februar 64)

**Ehemalige und heutige Mitglieder unserer Bühne  
von 1947 bis 1987**

Abraham Siegfried  
Antonelli–Nikolussi Mariedl  
Bampi Fritz  
Bampi–Vedovelli Mariedl  
Bertignoll Albert  
Bertignoll Alois  
Bertignoll Christian  
Bertignoll Franz  
Bertignoll Pfaffstaller Hilde  
Bertignoll Norbert  
Bertignoll–Oberhammer Waltraud  
Bonatti Franz  
Bonatti Herbert  
Brenner Hermann  
Cappelletti–Holzknecht Burgi  
Casera Staffler Elisabeth  
Degasperi Annelies  
Dorigoni Franz  
Fleim Ernst  
Fontana August  
Fontana–Nese Franca  
Fontana–Palela Maria  
Fontana Nini  
Frank Alfons  
Furlan Guido  
Galvagni–Tonidandel Gertraud  
Geier Engelbert  
Gfrerer–Kollar Annemarie  
Gfrerer Mathilde  
Gfrerer–Walter Paula  
Grandi–Simeoni Annemarie  
Großpitsch–Teuber Elisabeth  
Hanspeter Heinrich  
Hanspeter Josef  
Hochw. Pfarrer Elsler  
Holzknecht Franz sen.  
Holzknecht Franz jun.  
Holzknecht Gerd  
Holzknecht Hansjörg  
Holzknecht Josef  
Holzknecht Kurt  
Jost–Abraham Herma  
Kob–Oberhauser Monika

Kofler Karl  
Kofler–Dibiasi Eva  
Kofler–Terzer Margareth  
Kollar Zeno  
Lazzeri Erwin  
Lissner Alfons  
Mattuella–Pomella Hilde  
Menghin–Bianchini Leni  
Menghin–Guadagnini Mariedl  
Passini–Visintin Erika  
Pedri Paul  
Pedri Maria  
Pedri Walter  
Pfeifer Karl  
Peterlini–Pfaffstaler Claudia  
Peterlini–Mühlsteiger Hildegard  
Pichler Christl  
Pichler Franz  
Pichler–Ambrosi Helga  
Pichler–Bengs Hildegard  
Robatscher Marion  
Selva Josef (Pepi)  
Selva Pepi nach Fritz  
Simeoni–Mayer Luzzi  
Simeoni Mario  
Simeoni Vinzenz  
Schmid–Selva Ida  
Schmid Karl  
Steiner Franz  
Steiner Hans  
Steiner Herbert  
Steiner Karl  
Visintin Patrizia  
Vill Josef  
Walter Burgi  
Walter Luis  
Weger Reinhold  
Werth Annemarie  
Zafouk Dora  
Zanotti Bertl  
Zanotti–Waldthaler Flora  
Zanotti Hedwig  
Zanotti–Geier Reinhilde  
Zanotti–Valgoi Cilli

**Verstorbene Mitglieder**

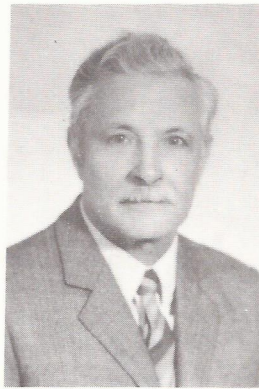
Bertignoll–Covi Hilde  
Dellavaja Hans  
Dellavaja Otto  
Geier Elisabeth  
Ludwig Franz  
Matuella Felix  
Nikolodi Luis  
Pernter Peppi

Pitscher–Zambaldi Paula  
Pichler Hans  
Robatscher Alfons  
Selva Fritz  
Vill Josef (Seppl)  
Walter Paul  
Weber Dr. Fritz  
Zanotti–Foscan Margareth

Sollten wir aus Mangel an Information Jemanden hier nicht genannt haben, bitten wir um Entschuldigung.



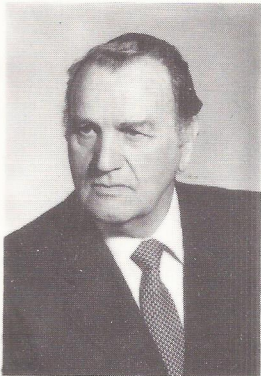
# Obmänner



**Josef Selva**  
von 1947 - 1951



† **Dr. Fritz Weber**  
von 1951 - 1970



**Guido Furlan**  
von 1970 - 1971



**Hansjörg Holz knecht**  
1971 - 1986



**Norbert Bertignoll**  
ab November 1986



**Die Tugendbrille**  
(April 65)



**Die Geierwally**  
(Jänner 67)



Lüg'n um ein Kuckucksei  
(April 67)



Alles beim Teufel  
(Februar 68)



Do steckt der Wurm drin  
(April 68)



Nix für unguat (Fasching 70)  
(Franzi Bonatti, Hans Steiner,  
Burgi Cappelletti, Dora Zafouk, Pauli Pedri,  
† Margareth Zanotti, Albert Bertignoll)

## Neuwahl am 24. November 1971

Herr Architekt Hansjörg Holzknecht wird Nachfolger von Herrn Furlan. Stellvertreter bleibt Herr Bertl Zanotti, Spielleiter Herr Dr. Fritz Weber. Die neue Führung steht unter keinem guten Stern. Der ENAL Kinosaal wird wegen Baufälligkeit polizeilich gesperrt und somit hat die Bühne kein Heim mehr. Große Unterbrechung der Tätigkeit – volle acht Jahre! Am 4. November des Jahres 1977 stirbt unser Altobmann und Spielleiter Dr. Fritz Weber. Ein Pionier deutscher Volkskultur und ein aufrechter Südtiroler hat uns für immer verlassen.

Die Arbeiten im Haus Unterland gehen voran und am 31. März 1979 ist es dann soweit, daß die Bühne wieder neu anfangen kann. Das erste Stück, das im neuen Heim aufgeführt wird, ist das Lustspiel

### “Die drei Seufzer”

unter der Spielleitung von Frl. Hedwig Zanotti. Ungeohnt ist für die Spieler die neue Bühne, die so groß ist, daß man den Eindruck hat sich zu verlieren. Die Aufführung wird zu einem ganz großen Erfolg. Die Heimatbühne kehrt wieder in die alte Fährte zurück. Für den Einbau einer modernen Bühnenbeleuchtung und die Ergänzung von Bühnenmaterial, hat sich unser Obmann Hansjörg eingesetzt. In der Zwischenzeit sind 12 weitere Bühnenstücke, meist Lachschlager, über die Bretter gelaufen. Ein Märchen (Der Zauberschuster) und eine Uraufführung, (Meine Gedanken giahn Maschgra) gehörten auch dazu. Die Spielleitung hatten abwechselnd Frl. Hedwig Zanotti (2) Herr Walter Pedri (6) und der Obmann selbst (4) inne.

Zur Förderung der Kameradschaft, des Zusammengehörigkeitsgefühls und nicht zuletzt als kleine Anerkennung für geopferte Freizeit, organisierte die Bühne jährlich für die Mitglieder und deren Angehörige einen Ausflug. Die Ausflüge brachten uns in schöne Gebiete unserer Heimat, aber es ging auch in's Ausland, (Königsschlösser nach Füssen, Besuch der Adlsberger-Grotten in Jugoslawien und letztlich zur Gartenbauausstellung nach München). Auch gemeinsames fröhliches “Törggelen” und ein besinnlicher Neujahrsumtrunk gehörten immer zu den Gepflogenheiten unserer Bühne.

Einen lustigen Einakter brachte die Bühne im November 1985 im Rahmen eines Neumarktnerabends, auch in unserer Partnerstadt Rheinfeldern zur Aufführung. Erwähnung verdient auch das Mitwirken unserer Bühne beim traditionellen Laubenfest. Kinderfeste und Umzüge wurden von uns organisiert, aber auch Aufführungen von Puppentheater und Märchen gehen auf's Konto der Heimatbühne. Weiters sollen die 4 Aufführungen des Stückes “Rauschgift” zweck's Aufklärung und Bekämpfung der Drogensucht nicht vergessen werden. Die Aufführungen fanden in folgenden Ortschaften statt: Neumarkt – Deutschnofen – Leifers und Tramin.

# Haus Unterland



Die drei Seufzer  
(März 79, 2. Aufführung)



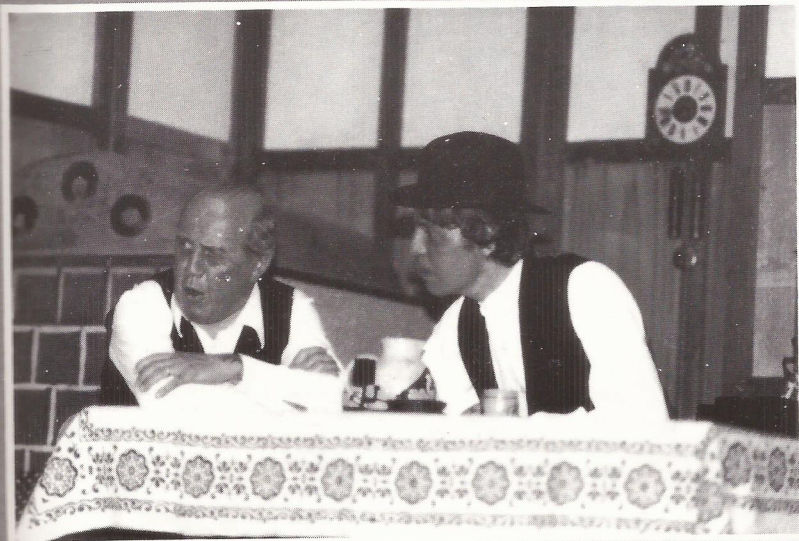
Der verzwickte Kriminalfall  
(November 79)



Krach am Wendelhof (März 80)  
(Albert Bertignoll, Walter Pedri, Herma Jost-Abraham)



Der Bremsentscharly (November 80)  
(Albert Bertignoll, Hedwig Zanotti,  
Josef Vill jun., Pauli Pedri, Claudia Peterlini - verdeckt)



Respekt Hieronymus (April 81)  
(Hans Steiner, Norbert Bertignoll)



**Der Halodri** (Dezember 81)  
(Franz Steiner, Josef Holzknacht)



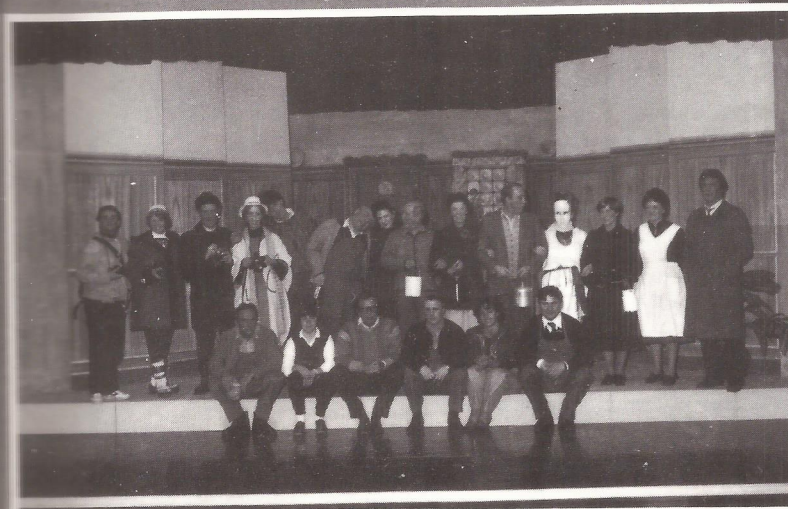
**Thomas auf der Himmelsleiter** (April 82)  
(Hedwig Zanotti, Norbert Bertignoll, Claudia Peterlini,  
Herbert Steiner, Hansjörg Holzknacht, Pauli Pedri)



**Der Opa will heiraten**  
(November 82)



**Der Zauberschuster - Märchen** (März 83)  
(Mariele mit Mädchensinggruppe)



**Meine Gedanken giahn Maschgra** (Uraufführung)  
(November 83)



Die pfiffige Urschl  
(März 84)



Herz am rechten Fleck  
(Dezember 84, 2. Aufführung)



Gängsterjagd am Moserhof  
(März 1985)  
(Claudia Peterlini,  
Hansjörg Holzknacht - Spielleitung,  
Pauli Pedri, Herma Jost-Abraham,  
Norbert Bertignoll,  
Anneliese Degasperli - Souffleuse,  
Hedwig Zanotti)

Eine Umstellung gibt es wieder im November des Jahres 1986. Obmann Hanjörg Holzknacht gibt die Obmannstelle wegen Überbelastung ab. Unser neuer Obmann ist nun Norbert Bertignoll. Arbeit findet er bereits zur Genüge vor, fällt doch in seine Legislatur gleich die Organisation des 40. Jubiläums.

Für die Jubiläums-Aufführung ist die Bühne bereits gerüstet und geht diesmal mit dem heiter-besinnlichen Stück

“Das Fenster zum Flur”

an die Öffentlichkeit. Unser Spielleiter, Herr Albert

Bertignoll, hat das Stück eingelernt und wir alle wollen ihm und allen Mitwirkenden einen guten Erfolg wünschen. Einen herzlichen Dank möchten wir an dieser Stelle der “Böhmischen” der Musikkapelle Neumarkt aussprechen, die stets für eine stimmungsvolle Umrahmung unserer Aufführungen sorgte.

Ihnen, sehr verehrtes Publikum, möchten wir für die Zukunft alles erdenklich Gute wünschen verbunden auch mit einer Bitte unsererseits: Halten Sie unserer “Heimatbühne” durch Ihren Besuch weiterhin die Treue, wie in vergangener Zeit.

Die Heimatbühne  
Neumarkt

# Haus Unterland

**Freitag, 22. 11. 85**  
mit Beginn um 20 Uhr

**Sonntag, 24. 11. 85**  
mit Beginn um 16  
und um 20 Uhr

**Sonntag, 1. 12. 85**  
mit Beginn um 20 Uhr

**Die drei lustigen Elnakter**

**"Der Strohvitwer"**

von VULMAR LOVISONI

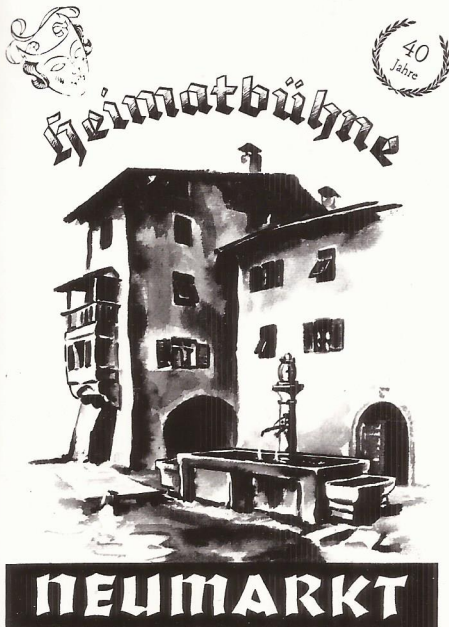
**"Die Entwöhnungskur"**

von F. L. JOHN

**"D' Generalprob"**

von JOSEF ZEITLER

## Heimatbühne Neumarkt



Anlässlich des  
**40jährigen Bühnenjubiläums**  
bringt  
die Heimatbühne Neumarkt  
das heiter-besinnliche Volksstück

### **- Das Fenster zum Flur -**

In 5 Bildern  
von Curth Flatow und Horst Pillau

Aufführungen: **Sonntag 5. April 1987**  
um 16 und 20 Uhr  
**Samstag 11. April 1987**  
um 20 Uhr  
**Sonntag 12. April 1987**  
um 20 Uhr

**HAUS UNTERLAND**

Eintritt: Erwachsene Lire 5.000  
Kinder Lire 2.500

Kartenvorverkauf:  
Uhren-Schmuck-Bertignoll, Tel. 812470  
und an der Abendkasse

Personen und ihre Darsteller

Karl Wiesner  
Straßenbahnfahrer

Anni Wiesner  
seine Frau

Helen  
ihre Tochter

Inge  
ihre Tochter

Herbert  
Ihr Sohn

Dan  
Helens Sohn

Erich Gruber  
Spenglermeister

Adam Kowalski  
Musiker

Pauli Pedri

Hedwig Zanotti

Burgi Cappelletti-  
Holzknecht

Burgi Walter

Reinhold Weger

Klausi Cappelletti

Norbert Bertignoll

Alfons Lissner

Spielleitung

Souffleuse

Maske

Bühnenbau

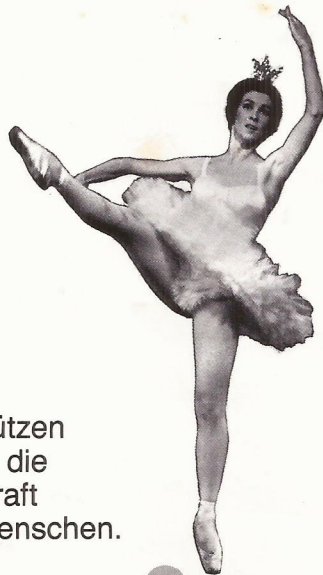
Albert Bertignoll

Anneliese Degasperri

Erika u. Patrizia Visintin

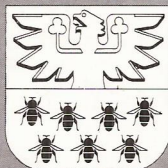
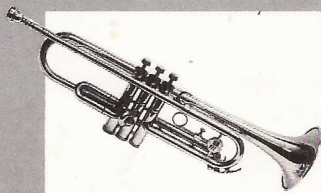
Ernst Flaum u.  
Josef Hanspeter

Für eventuelle Mängel in der Berichterstattung bitten wir um Nachsicht  
Heimatbühne Neumarkt



Wir unterstützen  
und fördern die  
Schaffenskraft  
begabter Menschen.

**Damit**  
**unsere Kultur**  
**Zukunft**  
**hat.**



**Südtiroler  
Landessparkasse**

Ihr starker Partner rund ums Geld.